Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., Juli 1885.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John A. Lang, Knabe, 5. Juli.
James Garvin, Knabe, 4. Juli.

Heirathen.

Lucian D. Mead mit Anna M. Ambrose.
John Preßler mit Elisabeth Simmons.

Todesfälle.

Lucretia Gaus, 32 Jahre, 8. Juli.
Maggie B. Clark, 7 Monate, 7. Juli.
Eddie Smith, 4 Monate, 7. Juli.
Gracie Andrews, 16 Monate, 8. Juli.
— Dearinger, 6 Monate, 8. Juli.

Heute Abend Freiconzert der Wben Band im University Park.

Scharlachfieber, No. 277 Ost New York Straße und No. 98 Hadley Avenue.

Einem Herrn Walters an der N. Tennessee Str. wurde letzte Nacht ein werthvolles Pferd gestohlen.

Im Criminalgericht sind die Plaidoyers in dem Heil-Prozesse noch immer im Gange.

— Morgen Abend giebt es ausgezeichnete Turtelsuppe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois Straße.

Albert Küper, ein grüner Deutscher, der sich einbildet eine große Erbschaft gemacht zu haben, wurde für irrsinnig erklärt.

Dem Mehlhändler G. A. Van Pelt wurden einige Pferdedecken aus dem Stalle hinter dem Hause No. 158 Nord New Jersey Straße gestohlen.

William Burns verklagte die Blitzableiter-Agenten Fawcett und Tindall bei Squire Judkins auf $36 rückständigen Lohn.

— Große Quantitäten von den so beliebten Dr. Aug. König's Hamburger Familien-Medizinen, werden in der Apotheke des Herrn H. Germann, Ecke der 8ten- und State-Straße, Quincy, Ills., abgesetzt.

Die 4. Nationalbank von Cincinnati hat die Richmond Plating Co. und Sarah S. Shumard auf eine Note im Betrage von $1 300 im Bundesgericht verklagt.

Die Temple Pump Co. von Illinois hat Edward H. Walker von Goshen im Bundesgericht wegen Patentverletzung verklagt. Es handelt sich um einen patentirten Kettenbrunnen-Eimer.

Coroner Stratford beschäftigt sich zur Zeit mit dem Inquest in dem Falle des am Samstag ertrunkenen Wm. Carson. Aus den Zeugenaussagen ist ersichtlich, daß der Junge nicht schwimmen konnte.

— Henry Sponsel, der alte Veteran ladet seine Freunde und Kriegskameraden ein, ihn recht oft in seiner Wirthschaft No. 349 Madison Avenue zu besuchen, wo er sie auf's Freundlichste empfangen und bedienen, und mit den besten Getränken bewirthen wird.

Vice-Präsident Hendricks ist gestern Abend aus dem Osten hierher zurückgekehrt. Er hat sich dahin ausgesprochen, daß man im Osten unzufrieden darüber sei, weil es mit den Ernennungen nicht schnell genug vorwärts gehe. Glücklicherweise läßt sich Präsident Cleveland auch von Vice-Präsident Hendricks nicht irre machen.

Das Direktorium der Einseitigen besteht aus folgenden Herrn: Präsident —Adolph Seidensticker, Vice-Präsident— Gabriel Schmuck, Sekretär — Lorenz Schmidt, Schatzmeister—Edward Müller, Direktoren — August Buschmann, Friedrich Dietz, Georg F. Pfingst, August W. Ritzinger, Henry Emmerich, Peter Spitzfaden.

— Ein wirklich unschätzbares Heilmittel gegen Rheumatismus, Neuralgie, etc., ist in St. Jakobs Oel gefunden, welches sich seit kurzer Zeit in England sowohl, wie in Australien großer Beliebtheit erfreut, so berichtet die in Manchester, England, erscheinende „Post".

Aus einer an anderer Stelle befindlichen Anzeige ist ersichtlich, daß Herr Herrman Weinmann die Wirthschaft des Herrn Chas. Ziegler, N. W. Ecke Noble und Washington Straße, übernommen hat. Herr Weinmann ist in dem betreffenden Stadttheile sehr bekannt, da er lange Zeit Barkeeper bei Herrn Reichwein war, und ersucht durch uns seine Freunde und Bekannte, ihn recht oft zu besuchen.

Plötzlich gestorben.

Ignatz Stöhr, ein deutscher Mann, der in dem Hinterhause No. 593 West Washington Straße wohnte, wollte sich heute Vormittag, trotzdem er sich nicht ganz wohl befand, in die Stadt begeben.

Als er in die Nähe der Brücke an West Washington Straße kam, fiel er plötzlich todt zu Boden. Zwei Männer, Namens Craney und Eckert liefen hinzu, konnten aber nichts mehr für den Mann thun. Die Leiche wurde zu Flanner & Hommown gebracht.

Stöhr verunglückte vor mehreren Jahren indem er mit einem Wagen in den Fall Creek stürzte, und war seitdem leidend.

Er war Wittwer. Seine Stieftochter wohnt im letzten Haus an der Süd Mississippi Straße.

Er war ein Zimmermann von Profession und 66 Jahre alt.

Arbeiter überfahren.

Georg K. Körner, ein Arbeiter der am Ende der Süd New Jersey Straße wohnt, verunglückte heute früh als er zur Arbeit gehen wollte, auf sehr traurige Weise. Er wurde an der Madison Road von einer Lokomotive der Gürtelbahn überfahren und eine ganze Strecke weit mit fortgeschleift. Der Mann erlitt entsetzliche Verletzungen am Kopfe, sein linkes Bein wurde total abgeschnitten und er bot einen schrecklichen Anblick dar. Der Verunglückte wurde per Keegelo & Whitsett's Ambulanz in's städtische Hospital gebracht, und starb eine Stunde nachher. Er ist verheirathet und Vater von fünf Kindern.

Ein Wunderdoktor in Schwulitäten.

Dr. J. Lighthall, der Diamantendoktor, wie er sich nennt, hat sich mit seinem unentgeltlichen Zähneausziehen eine Klage auf den Hals geladen. Der Möbelhändler James Shaw behauptet, daß ihm Lighthall beim Zahnausziehen den Kiefer gebrochen habe. Der Kiefer sei gebrochen und die Knochen stünden heraus.

Er verklagte den Wunderdoktor deshalb bei Squire Judkins auf $200 Schadenersatz.

Dr. Lighthall, der, wie er behauptet, die Zähne schmerzlos zieht, bestreitet, daß er dem Manne den Kiefer gebrochen habe und stellte einstweilen $200 Bürgschaft.

Eine Falschmünzerfamilie.

Margareth Geiser, ihr Sohn John von Evansville und ihr Bruder, Henry Wolf von Mt. Vernon wurden gestern unter der Anklage, falsche $20 Noten in Circulation gesetzt zu haben, verhaftet. Wolf soll mit einem gewissen Scott der in 1870 als Falschmünzer in Mt. Vernon verhaftet und verurtheilt wurde, insofern in Verbindung gestanden haben, als er die $20 Noten die Scott damals fortgeworfen, aufgelesen, aufbewahrt und kürzlich verausgabt haben soll.

Arbeiter verunglückt.

Edward Perone, ein am Staatshausbau beschäftigter Dachdecker schnitt sich gestern mit einem Stück Kupferblech in die rechte Hand und erlitt eine Verletzung, die ihn für längere Zeit arbeitsunfähig macht. Eine Blutvergiftung ist nicht ausgeschlossen.

Zur gefälligen Notiznahme.

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft von Charles Ziegler, N. W. Ecke Noble und Washington Str. als Geschäftsführer übernommen habe. Gute Bedienung verspricht und um geneigten Zuspruch bittet,

Herrmann Weinmann.

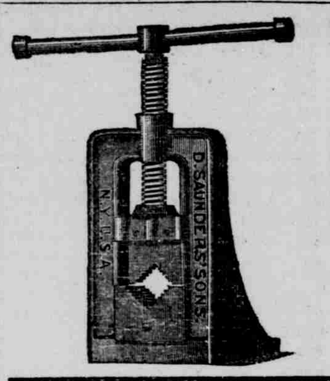
Henry Keller wurde wieder nach dem Irrenasyl gebracht.

G. A. Coz, der früher in der Hasselmann'schen Druckerei beschäftigt war und jetzt in Grand Rapids wohnt, verunglückte vor einigen Tagen, indem beim Laden einer Flinte eine Patrone in seiner Hand explodirte.

— Wenn der Organismus von scharfen und giftigen Substanzen durchdrungen ist, werden die Muskeln geschwollen und die Gelenke steif und unbrauchbar. Athlophoros ist das große Heilmittel gegen Rheumatismus und Neuralgie, weil es diesem gestörten Blutzustand abhilft. Herr A. B. Davenport, 367 Fulton Straße, Brooklyn, N. Y., ein lebendiger Zeuge für die Wirksamkeit der Arznei schreibt: „Ich halte Ihre Ansicht der Krankheit für richtig, daß sie ihren Ursprung im Blute hat und daß Ihre Arznei an jene steif gewordenen Gelenke und Muskeln geht, die Knötchen lösend."

Ein Telegraphist der westlich associirten Presse, Namens John A. Payne von Nashville, Tenn., befindet sich hier, um den Telegraphisten der Associirten Presse in der Anwendung einer Schreibmaschine zum Abschreiben der telegraphischen Berichte Unterricht zu geben. Die Telegraphisten sollen sich in Zukunft dieser Schreibmaschinen bedienen und Payne entwickelt eine staunenswerthe Fertigkeit in Handhabung derselben.

Die „Einseitige" hat zu ihrer Vertheidigung noch kein Wort gesagt. Auch hat sie noch niemals angegeben, für wen eigentlich die großen Geldsummen angesammelt werden. Wer immer das Geld einmal bekommen mag, für die, welche es bezahlen, ist es verloren. Wir rathen, keine Auflage zu bezahlen, selbst auf die Gefahr hin, daß die Compagnie die Police streicht. Wenn Jemand Schaden hat, muß die Compagnie doch bezahlen. Das Beste wäre freilich, wenn die Leute zusammenträten und einen Einhaltsbefehl erwirkten.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitts Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Mayors-Court.

Mit welchem Leichtsinn Leute oft Andere eines Verbrechens anklagen, gerade als ob der gute Ruf und die Freiheit eines Menschen eine Kleinigkeit wären, zeigt folgender Fall.

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurde Frau Farnam durch ein Geräusch im Hause erweckt. Es war Morgens 3 Uhr. Sie stand auf und sie hörte Schritte, hörte wie Jemand über einen Stuhl stolperte, und fand, daß das im Wohnzimmer stets des Nachts brennende Licht ausgelöscht war. Als sie dann zu einem hinteren Fenster hinaussah, bemerkte sie, wie Jemand sich zum Hofe hinaus schlich. Aus dem Revolver, den sie mittlerweile zu sich genommen hatte, sandte sie ihm eine Kugel nach, traf aber nicht. Der Schuß brachte Polizisten herbei, und es stellte sich heraus, daß die Hausthüre geöffnet worden war.

Die Frau ließ einen bei einem Nachbarn arbeitenden Neger verhaften und behauptet, sie habe zwar nicht ihn, aber dessen Rock und Hut deutlich erkannt. Er stellte sich jedoch heraus, daß der Angeklagte während der ganzen Nacht zu Hause war, und sein Arbeitgeber stellte ihm das beste Zeugniß aus.

Squire Feibelman, der als Mayor fungirte, entließ den Angeklagten.

Louis Long, angeklagt, einen Revolver und Lewis Kregger, angeklagt, ein Pferd gestohlen zu haben, wurden der Grand Jury überwiesen.

Der Wirth L. H. Van Martyr, der offenbar die Neigungen eines Sportsman hat, mußte Strafe und Kosten bezahlen, weil er über das Trottoir gefahren war.

George Heß und Burt Davis waren wegen zu schnellen Fahrens angeklagt. Ersterer wurde um $1 bestraft, Letzterer wurde freigesprochen.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Francis Smith u. A. an Olmstead Geadon, Lot 13 von Ketcham & Smith's Sub. in Sqr. 5 von James P. Drake's Add. $300.

Olmstead Geadon u. A. an Jennie Franklin, Lot 13 in Ketcham & Smith's Sub. von Sqr. 5 von James P. Drake's Add. $75.

William R. Jackson an E. Eldoras Thomas, Lot 77 in E. L. S. K. und A. E. Fletcher's Woodlawn Add. $500.

Bertie N. Wishard an Patrick M. McNulty, Lot 40 in John Roset's Subd. von Theil von Lots 107 und 108. $1,100

Wm. Wallace, Receiver an Charles Holmes, Lot 95 in Clifford Place, einer Addition. $125.

Wm. Wallace, Receiver an Charles Boicourt, Lots 100 und 101 in Clifford Place Add. $225.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft 2c. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.

46 Sterbefälle während dieser Woche.

Dennis O'Trißel wurde heute Mittag unter der Anklage, ein paar Schuhe von John B. Schößel gestohlen zu haben, eingesteckt.

Ein Mann, der sich John Klein nennt, kam gestern Nacht gegen 12 Uhr auf die Polizeistation und erzählte Folgendes: Ich befinde mich auf der Reise von Philadelphia nach dem Westen. Ich reiste mit meiner Frau Ida, in Cincinnati kamen wir jedoch in Geldverlegenheit und wußten nicht wie wir unsere Reise weiter fortsetzen sollten. Es gelang uns nach Rushville zu kommen und dort trafen wir mit einem Thierarzt, Namens Brown zusammen. Diesem klagten wir unser Leid und er erbot sich, meine Frau mit seinem Fuhrwerk hierher zu befördern. Ich solle mit der Bahn hierherfahren. Ich merkte, daß er mich nicht haben wollte, und da ich noch genug Geld für ein Reisebillet hatte, ging ich auf seinen Vorschlag ein. Er versprach aber schon heute Abend um 8 Uhr hier einzutreffen und jetzt ist es schon 12 Uhr und noch immer keine Spur von dem Thierarzt oder meiner Frau".

Dem Manne kam eben trotz der Gutmüthigkeit mit dem er seine Frau dem Thierarzt anvertraut hatte, die Geschichte verdächtig vor, und im Geiste malte er sich eine Entführungsgeschichte aus, die für einen Ehemann der seine Frau liebt, Höllenqualen bedeutet. Endlich um 1 Uhr Nachts traf der Pferdearzt mit der ihm anvertrauten Frau hier ein. Neugieriger Leser, Du willst gewiß den Grund der Verspätung kennen lernen? Sehr einfach. — Eines der Pferde war unterwegs lahm geworden.

Ob's dem aufgeregten Ehemann einleuchtete, wir wissen es nicht.

Noch Einer.

Es scheinen großartige Anstrengungen gemacht zu werden, um den des Diebstahls angeklagten John Heyl loszueisen.

Heute Mittag wurde ein Mann Namens John Shea unter der Anklage verhaftet, einen Versuch gemacht zu haben, einen der Geschworenen Namens James Van Cleve zu bestechen.

Van Cleve soll selbst die Anzeige gemacht haben, und sagt, daß ihm $200 geboten wurden.

Der kleine Stadtherold.

Herr John P. Frenzel befindet sich in Washington, D. C.

Frau Marie Ernst feiert heute ihren 32. Geburtstag.

Charles R. Steek von Colorado hat die Santa Felicita Mining Company von Marion im Bundesgericht auf eine Note im Betrage von $5,000 verklagt.

In einer gestern Abend stattgefundenen Versammlung der vereinigten Kohlenhändler wurde beschlossen, sich der Bewegung gegen die Telephon-Gesellschaft anzuschließen.

Die Ursache, warum die County-Commissäre die Telephoninstrumente wegnehmen ließen, lag darin, daß sie mehrmals mit Leuten sprechen wollten, mit welchen sie jedoch keine Verbindung bekommen konnten. Unter den Umständen fanden sie die Instrumente zwecklos.

Man lasse sich durch die Bramarbasiereien der Telephon Co. nicht einschüchtern. Man vergesse nicht, daß wenn die Hälfte der Instrumente weggenommen ist, auch die andere Hälfte nicht mehr viel werth ist.

Das Sängerfest-Defizit in Fort Wayne beträgt etwa $2 000, trotzdem die Kosten des Festes nur etwa $4 100 betrugen. Der Garantiefond ist $4 000 und man ist gegenwärtig daran diesen Fond einzuziehen.

Sonderbar, das Sängerfest-Defizit scheint immer unvermeidlich zu sein.

— Morgen Abend giebt es ausgezeichnete Turtelsuppe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois Straße.

Für das in 1886 in Milwaukee stattfindende Bundessängerfest wurde bekanntlich von der Centralbehörde ein Preis von $1,000 für die beste Fest-Composition ausgesetzt. Der Preis wurde von dem Preisrichter-Collegium, welches sich in New York versammelt hatte, dem Musikdirektor C. Joseph Brambach in Bonn am Rhein für seine Composition „Columbus" zugesprochen. Der Genannte ist der Componist von „die Macht des Gesanges", welche auch beim letzten Bundes-Sängerfest in Buffalo auf dem Programm stand. Die Mittheilung wurde ihm telegraphisch übermittelt.

Ein gewisser N. W. Moore reichte in der County Clerks Office eine Eingabe ein, daß Mary Le Barr verrückt sei. Dieselbe ist eine Wahrsagerin, welche ihr Gewerbe an der Fayette Str. betreibt. Eine Commission wurde heute berufen, um den Geisteszustand der Wahrsagerin zu untersuchen, sämmtliche vorgeladene Zeugen aber wußten nichts davon, daß sie verrückt sei. Das ließ sich auch voraussehen, denn im Allgemeinen sind nicht die Wahrsagerinnen verrückt, sondern Diejenigen, welche sich wahrsagen lassen. Moore, der einmal Constablercandidat war, scheint aus purer Malice gehandelt zu haben, und die „Madame" will sich's nicht gefallen lassen. Wunderbar ist nur, daß die Wahrsagerin die Sache nicht vorher gewußt hat.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend

Die Apfelsinen-Ernte von Florida's hat nach den verläßlichen Berichten letztes Mal einen Ertrag von $1,750,000 ergeben. Die nächste Ernte mag $2,000,000 bringen. Es werden große Strecken Landes im Norden und Westen jenes Staates aufgekauft, um daselbst neue Niederlassungen mit Orangenhainen zu gründen.

In einer Stadt des Ostens annoncirt sich in der Zeitung „ein Dienstmädchen, welches den Herren im Hause keine ungebührliche Vertraulichkeit gestattet". Das schlaue Mädchen erhielt innerhalb 48 Stunden 580 Antworten, natürlich nur von Damen.

Für vornehme Herren! Geschäftsleute! Junge Herren!

Wir möchten es Ihrem Gedächtniß einprägen, daß wir täglich einige der schönsten und bestpassendsten Anzüge, welche je im Westen gemacht wurden, anfertigen. Wir haben einen der vortrefflichsten Zuschneider, wir beschäftigen die erfahrensten Rock- und Hosenschneider und unser Vorrath von importirten und hiesigen Tuchen ist reichhaltiger, als bei irgendwelchen Herrenschneidern. Wir bitten Sie, einen Versuch bei uns zu machen, da wir überzeugt sind, daß wir Ihnen nicht nur Geld ersparen können, sondern daß Sie, wie so viele Andere gestehen werden, nie so zufrieden in jeder Beziehung gewesen zu sein.

Gerade jetzt offeriren wir besondere Vortheile um unser großes Lager von Tuchen zu reduziren.

L. S. Ayres & Co.

An die Damen!

Fünfzig Tourist Raglans und Newmarkets, Jacken und Mäntel zu $5.00. Werth $10 bis $12.

Vom Auslande

— Aus Paris schreibt man: Die Affaire Pel scheint sich immer mehr zu einem Possenspiel ersten Ranges entwickeln zu wollen. Die mysteriöse Magd Elisa Böhmer, die der zum Tode verurtheilte Uhrmacher vergiftet haben soll, hat merkwürdiger Weise von zwei weit von einander entfernten Orten telegraphische Kunde von ihrer Existenz gegeben. Vor einigen Tagen erhielt nämlich der mit der Nachforschung nach ihrer Person betraute Polizei-Commissär Kühn aus Birmingham folgende Depesche: "Verdicte infame. Pel innocent. Elisa Boehmer. Am selben Tage wurde aber auch dem Präsidenten, welcher die Verhandlung gegen Pel leitete, eine Depesche dieser vielgesuchten Persönlichkeit aus — Bukarest eingehändigt, welches die Worte enthielt: „Attendez! Suis ici. Lettre suit. Elisa Boehmer." Das Publikum folgt mit der fieberhaftesten Theilnahme dem Fortgange dieser merkwürdigen Affaire, und es werden bereits viele Stimmen laut, welche Pel als das Opfer einer beispiellosen Mystification bezeichnen.

— Aus der berühmten Universitätsbibliothek in Parma, die 80,000 Bände, darunter die seltensten Inkunablen und die ältesten Druckwerke Italiens, enthält, wurden 5000 Bände gestohlen. Dieser Diebstahl wurde, wie sich jetzt herausstellt, schon seit Jahren betrieben, ohne daß man die geringste Ahnung davon gehabt hätte. Vor einigen Tagen traf nun ein Gelehrter aus London in Parma ein, um in dortiger Universitätsbibliothek ein seltenes Manuscript zu consultiren. Dasselbe fand sich jedoch nicht vor. Der Bibliothekar, Cavaliere Perau, ließ nun sein Dienstpersonal scharf überwachen, da er von der Ansicht ausging, daß nur einer seiner Beamten diesen Diebstahl begangen haben könne. Einige Tage nachher bemerkte man, wie sich der Bibliotheks-Secretär, Cavaliere Passini, spät Abends heimlich aus seinem Bureau stahl und ein Packet unter dem Rocke verborgen hielt. Er wurde angehalten, und da zeigte es sich, daß das Packet eigentlich ein großer Codex war. Auch fand man bei ihm einen Schlüssel, der die Schublade, in welcher der Bibliothekar die Schlüssel zu den Bücherschränken aufbewahrte, öffnete. Der Dieb hat auch schon ein volles Geständniß abgelegt und die Anzahl der von ihm gestohlenen Bücher und Manuscripte selbst mit 5000 beziffert. Der größte Theil der gestohlenen Bücher fand sich noch in seiner Wohnung vor.

— Die „Zeitschrift für Instrumentenbau" hat über eine in Paris gemachte interessante neue Erfindung auf dem Gebiete der Klavierbau-Technik ein sogenanntes Papier-Piano, folgende Mittheilungen gebracht: „Das ganze Gehäuse besteht aus comprimirter Papiermasse, der man eine harte Oberfläche und glänzende Politur gegeben hat. Die Farbe ist creme-weiß. Der Ton des Instrumentes soll nach denen, die es gehört haben, von ausgezeichneter Qualität, aber nicht sehr laut sein. Der gebrochene, kurze Charakter des Pianofortetones soll völlig verschwunden sein und einem weichen, vollen, langanhaltenden Tone Platz gemacht haben, der dem der Pfeifen-Orgel sehr ähnlich ist. Die gleichmäßige Beschaffenheit der Papiermasse scheint ganz geeignet zur Hervorbringung der beschriebenen Wirkung." Solche Papier-Pianos sollen bisher nur zwei gebaut worden sein; das eine befindet sich noch in Paris, das andere ist an den Herzog von Devonshire verkauft worden.

— Die Bedingungen, unter welchen am 20. Juni der große Brunner Strike zu Ende gebracht wurde, sind die folgenden: Es soll, vom 22. Juni d. J. angefangen, gearbeitet werden in jeder Woche: Am Montag von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags, mit einstündiger Mittagspause, sonach 10 Stunden, und am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags mit einer ½stündigen Frühstücks- und einer einstündigen Mittagspause, sonach täglich 10¾ Stunden; am Samstag von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags, einschließlich der zum Reinigen der Maschinen erforderlichen Zeit mit ½stündiger Frühstücks- und einstündiger Mittagspause, sonach 3¾ Stunden. Ueberstunden, soweit sie das Gesetz zuläßt, werden besonders entlohnt werden.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten, Vorhänge, Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Jas. N. Mayhew, - Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

No. 77 Nord Delaware Straße,

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown, Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Anstreichen und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schindel-Dächern gezollt.

Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Spezial-Verkauf!

Knaben Geschäftsanzüge

für 13 — 17jährige Knaben, werden in ganz Indiana für $6 verkauft, zu

$2.75.

Gute Moleskin Hosen im Werthe von $2.00 95 Cents. Unser Preis. 95 Cents.

ORIGINAL EAGLE CLOTHING COMP.,

No. 5 & 7 West Washington Straße.

Jefferson-Haus.

Deutscher Gast-Hof!

— nebst —

Wein- und Bierwirthschaft

61 & 63 Ost Süd Straße.

Indianapolis, Ind.

John Henry Grünert,

Eigenthümer.

Chas. Mayer & Co.

— offeriren —

Die beste Qualität, die größte Auswahl, die schönsten Muster, die billigsten Preise von

Kinder-Wägen!

und aller in ihr Fach einschlagender Artikel.

Alleinige Agenten für

Whitney und Heywood Kinderwägen.

29 und 31 West Washington Straße.

N. GERARDY'S Grocery,

No. 228 Ost Washington Straße.

Nachfolger von

WM. PFÆFFLIN.

Bern. Bonnegut, ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Archdeacon's

— berühmter —

Jug-Essig

absolut rein und der beste im Markte.

Dieser Essig wird in Quart-Krügen verkauft und wir geben mit jedem Kruge ein Geschenk. Die Geschenke bestehen aus silberplattirten Castors, Eß- und Theelöffeln, Messer und Gabeln, Glaswaaren, Taschentüchern, Binden, Bilder, Schmucksachen u. s. w. Dies geschieht zum Zwecke der Reklame.

Preis per Krug . . . . 10 Cts.

Bei allen Grocers zu haben.

Troy Dampf-Wäscherei,

160 Nord Delaware Str.,

nahe der Massachusetts Ave.

JOHN KIDD, Eigenthümer.

Vorzügliche Arbeit!

Prompte Ablieferung!

T. W. Rynn, Geschäftsführer.

Spitzen-Vorhänge werden nach dem neuesten Verfahren gereinigt. Aufträge per Express werden sofort ausgeführt.

Telephon 135.

Rail Road Hat Store,

Frühjahrs-Hüte!

Neuester Facon soeben angekommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Nun besichtige die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter.

(Justice of the Peace.)

Bureau; No. 90 Ost Court Straße.

Wohnung; No. 127 Nord Noble Str.

Hypotheken, sowie Vollmachten für Garantie 2c. werden zu den möglichst billigen Preisen ausgestellt.